

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Er erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Vorjahr vierteljährlich hier 1.10 M., mit Postgebühren 1.20 M., im Reichs- und 10 km-Bezirk 1.25 M., im übrigen Reichsbezirk 1.35 M., Reichsdomänenamt nach Verhältniß.

Preisprophet Nr. 29.

58. Jahrgang.

Preisprophet Nr. 29.

Wegen Gebühr f. d. Spalt. Stelle ausgenutzt. Schrift aber beyen Namen bei mal. Einrückung 10 J. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Württembergischen, Stuttgarter Samstagblatt und G. v. d. Landwehr.

N 117

Samstag, den 22. Mai

1909

Amtliches.

Bekanntmachung

bezt. Veränderung einer Wasserwerkanlage.

Die Teilhaberschaft der Rummühle, Gemeindebezirks Beuren beabsichtigt das hölzernen Wehr ihres Werks T 3 Schmägle an der Nagold durch ein massives zu ersetzen und den 1896 genehmigten Oberwasserpegel um 28 cm zu erhöhen. Dabei soll die Flosskastentafel um 14 cm erhöht und die schon früher ohne Genehmigung um 36 cm erhöhte Verlauftkastentafel beseitigt werden.

Wegen dieses Besuchs können Einsprüche binnen vierzehn Tagen beim Oberamt, auf dessen Kanzlei die Akten einzusehen sind, angebracht werden.

Nach Ablauf genannter Frist sind Einsprüche im schwebenden Verfahren unzulässig.

Nagold, den 21. Mai 1909.

O. Oberamt.

Raper, Reg.-Rf.

Politische Meberstift.

Ueber die Fortführung der Steuerreform in Württemberg hat die Regierung den Ständen eine Denkschrift zugunsten lassen, in welcher das Bedürfnis der ständigen Fortbildung des würt. direkten Steuersystems bejaht wird unter Hinweis auf die Vorgänge in anderen Staaten. Was die verschiedenen Möglichkeiten der Fortbildung anbelangt, so wird ausgeführt, daß eine reine Nachahmung eines der verschiedenen Systeme nicht in Frage kommen könne, und es werden drei Wege zur Fortführung des württembergischen Systems angedeutet: ein Verbleiben innerhalb der Einkommensteuer, die Denkschrift ist die Ansicht, daß von diesem letzten System zu Gunsten des Anschlusses an das preussische und badische Abhandlung zu nehmen sein würde. Einen wesentlichen Faktor für die etwaige Wahl eines der gezeichneten Systeme werde die Ermögung bilden müssen, ob und wie weit man auf den bestehenden Wegen die Anbringung des Steuerbeitrags ohne alle große und lästige Veränderungen der Steuerlast sich ermöglichen läßt. Hierüber werde zuverläßlich nur durch eingehendere Untersuchungen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der statistischen Erhebungen und in Verbindung mit Probeveranlagungen sich feststellen lassen. Der Denkschrift sind 9 Beilagen beigegeben.

Reichskanzler Fürst von Bülow hatte am Mittwoch in Wiesbaden Besprechungen mit dem Staatsminister von Fries, mit dem Reichsminister Graf von Helldorf, dem Reichsminister von Krosigk und dem Reichsminister Freiherrn von Jastrowitz. Er begab sich dann mit dem Kaiserpaar nach Frankfurt, von wo er die Rückreise nach Berlin antrat. Ueber die Aussprache zwischen Kaiser und Kanzler in Wiesbaden wird der „Allg. Ztg.“ gemeldet, daß vollkommene Übereinstimmung über die in der inneren Politik zu befolgenden Richtlinien festgestellt werden konnte.

In Frankreich beschließen die Abgeordneten noch immer den Generalstreik zugunsten des Postbeamtenstreiks, der eigentlich nur noch in den Reihen der Jäger besteht. Man findet indessen bei den arbeitenden Mitgliedern der Syndikate nur wenig Gegenliebe. Über 16000 Arbeiter haben an dem Streik teilgenommen. Das hindert die Syndikatsleiter nicht, auch weiterhin großsprecherische Beschlüsse zu fassen und Ausgebungen zu erlassen. Die Entlassung freilebender Postbeamter dauert an. — Die Deputiertenkammer nahm den ersten Artikel eines Gesetzesentwurfs an, der den Selbsterlöschern auf 20 Jahre vom 1. Mai 1909 ab eine Prämie von 60 Centimes für das Kilogramm frischer Kohlen bewilligt.

In Konstantinopel fällt das Kriegsgericht zahlreiche, zum Teil schwere Urteile. Zum Tod verurteilt wurde neben dem Kommandeur der ehemaligen kaiserlichen Balaßgarden, Karisak Tahir Pascha. Die weiter gemeldet wird, soll es gelungen sein, den Erzkanzler zu bewegen, sein in anstößigen Dingen verpacktes Vermögen dem Staat zu überlassen. Die in dieser Frage erfolgten Verhandlungen der Regierung mit den betreffenden Banken sowie die Beratungen im Justizministerium über die Wege zur Erlangung des Vermögens sind bereits eingeleitet worden. — Aus Albanien wird berichtet, daß allmählich Ordnung eintritt und die Anerkennung des neuen Regimes Fortschritte macht. — Eine bulgarische Bande, die in der Nähe der Stadt Kruschowo aufstand, hatte einen erbitterten Kampf mit türkischen bewaffneten Bauern. Die Türken verloren 20 Tote, die Bulgaren zwölf.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 21. Mai 1909.

Vom Rathaus. In der Sitzung vom 19. d. Mtz. kamen die Ergebnisse der Schlachtwild- und Fleischbeschau in der Stadt Nagold im Jahre 1908 nach einer Zusammenstellung von Herrn Oberamtsarzt Wegger zur Beratung; wir entnehmen daraus folgendes: Schlachtwild und beschaut wurden im Schlachthaus: 31 Ochsen (1907. 1908 = 23, 31), 6 Ferkel (1. 9), 99 Rinder (101. 73), 316 Jangrinder (278. 295), 732 Kälber (653. 710), 1904 Schweine (1875. 1680), 64 Schafe (55. 42), 110 Flegel, einschließlich Blößen (80. 87). Eingeführt wurden 10384 kg Fleisch. Die Zahl der Beauftragungen ganzer Tierkörper betrug 31. Sanitätspolizeilich am wichtigsten war die Tuberkulose. Von den geschlachteten Tieren waren inbetracht 5 Ochsen = 16%, 40 Rinder = rund 40%, 44 Kälber = 14%, 4 Kälber = 0,5%, 25 Schweine = 1,3%.

(Mitgeteilt.) Der Schwarzwaldbund und Verschönerungsverein Nagold machte vorgestern unter sehr starker Beteiligung einen Ausflug nach Wildbad. 48 Personen verließen in Leinach die Bahn um den 8 1/2 Stunden langen Weg (der betr. Herr hat sich zwar um 1 1/2 Stunden getäuelt) über Sonnenhardt, Jabelstein, Röhrenbach, zurückzugehen. Einigen Damen, die deshalb auch nach 8 1/2 Stunden in Wildbad zu sein glaubten, kann man es nicht übel nehmen, wenn sie bedenken, nicht auch wie andere Damen ganz mit der Bahn gefahren zu sein, doch eine Bahnstation gab es nicht und der Rückweg mußte eben viel dazu beitragen, daß auch noch der 1 1/2 stündige Marsch leichter wurde. In Wildbad angekommen, wurde im Hotel Köhler ein Brunch das vorzügliche Mittagessen eingenommen, um 3 Uhr die Bergbahn benützt, um die schöne Aussicht vom Sommerberg zu genießen, und nach Besichtigung der Anlagen traten sich die Wanderer wieder in stilles Brauen, um sich bei Tanz und vorzüglicher Bewirtung wieder zu erholen. Der Nachmittag verlief sehr ruhig und die Rückreise wurde in überfülltem Zuge, der zudem einen Reichensdefekt erlitt und eine Verspätung von einer Stunde verursachte, bewerkstelligt. Um 11 Uhr kamen die hochbetagten Teilnehmer wieder hier an. Es besteht bei allem der Wunsch, der Verein möchte öfters derartige Ausflüge veranstalten.

Trodener Mai. Der Trodenheit, die seit einigen Wochen herrschend geworden ist, konnte der letzte Niederschlag leider nicht abhelfen, da er bei uns ganz gering blieb. Regelmäßig setzte zwar der Regen ein, aber jedesmal war er so wenig ergiebig, daß im ganzen nur 0,2 Liter auf dem Quadratmeter fielen. Bis jetzt brachte der Mai nur einen Gesamtniederschlag von 8 1/2 Liter auf den Quadratmeter, das ist erst ein Siebtel des Niederschlags, den wir im Durchschnitt im Mai zu erwarten haben. Der heutige Mai stellt sich im schärferen Gegensatz zum vorjährigen Mai, als dem wir einen Gesamtniederschlag von nicht weniger als 107 Liter auf dem Quadratmeter zu verzeichnen hatten. Da die Temperatur gestern den ganzen Tag über warm blieb, so wäre ein ergiebiger Niederschlag für die Vegetation um so erwünschter und wohlthätiger gewesen, da ein lauer Regen im Mai das Wachstum sehr fördert. Anderswärts sind zum Teil reichere Niederschläge erfolgt, so namentlich im Norden Deutschlands. Bei uns zeigte die Luft zu wenig Feuchtigkeit; auch traten die gewitterigen Eidenungen nicht kräftig genug auf, da ein kräftiger Hochdruck schon am gestrigen Tage ausbleibend auf unsere Wetterlage einwirkte.

Wenden, 21. Mai. Wie alljährlich, so veranstaltete auch gestern der Gesangsverein von Eßhausen wieder einen Ausflug, der dem schönsten Wetter begünstigt war. Im Gassen zum „Krone“ erfrischten sich die Sänger und erfrachten sich durch ein frisches Mal. Die Wanderung ging dann weiter über Wari, wo im „Hirsch“ ebenfalls eine lange Rast mit gesunglicher Unterhaltung stattfand. Die Heimkehr erfolgte über den hübschen vom Eßhauser Bezirkskommando nach Berndt angelegten Waldweg, der sich weite und mehr des Jagungs erfreut durch seine angenehme Anlage.

Herrensberg, 21. Mai. Im benachbarten Gütlein wurde in der Krone das etwa 3jährige Kind des Elektroinstallateurs Grill hier von einem Hunde in die Wange gebissen, so daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Calw, 21. Mai. Heute früh ereignete sich im Gutsbühnen ein höchst bedauerlicher Unglücksfall. Beim Aus-

legen eines Riemens wurde dem Arbeiter Gaushorn von Alsbach die rechte Hand vollständig vom Arm getrennt. Die Verwundung war so ernst, daß der Arm über dem Gelenkgelenk abgenommen werden mußte. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater von 3 Kindern.

Calw, 20. Mai. In dem Einbruch im Postgebäude beim Bahnhof in Hirsau erfahren wir, daß die zwei Diebe zunächst in der nahen Kammer eingebrochen sind, daraufhin tüchtig gesucht haben und dann mit den gestohlenen Briefwerkzeugen das Postamt erbrochen haben. Die Diebe schafften die ziemlich schwere Kasse ins Freie und verladen sie auf einen Postkarren. Mit diesem führten sie den Postschrank an eine einsame Stelle im Wald, sprengten den Deckel des eisernen Kastens und nahen das Bargeld mit nicht ganz 4000 M., die Briefmarken blieben in dem Schrank zurück. Der Einbruch blieb wohl deshalb unbemerkt, weil das Gebäude unbewohnt und der Bahnhof ohne Nachwächter ist.

Dornstetten, 21. Mai. In dem benachbarten Gollwangen wurde am Mittwoch nachmittag zwischen vier und fünf Uhr in der Wohnung des Ortsfeuerwehrtüchters eingedrungen und 300 M. teils amtlicher, teils privater Gelder, sowie auch aus der Kammer eine Anzahl amtlicher Postwertzeichen entwendet. Der entflozene Täter, der sich während der Abwesenheit der Eltern bei der neunjährigen Tochter über diese erkundigte, ist ein durchgreifender Handwerker. Er ist dem Namen nach zwar unbekannt, doch genau beschrieben.

Stuttgart, 21. Mai. Von „sehr geschätzter sachverständiger“ Seite wird dem H. L. zu den Differenzen zwischen dem Grafen Zeppelin und der preussischen Militärverwaltung geschrieben: Die Bemerkung, die Direktor Colmann von der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft in seinem Vortrage in Strassburg und Stuttgart machte, und wonach zwischen dem preussischen Kriegsministerium und der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft Differenzen beständen, hat in der Presse eine gewisse Sensation hervorgerufen. Die deutsche Militärverwaltung hat von einer Befestigung neuer Luftkrieger vorerst abgesehen. Dies wird auf unmittelbare Einwirkung des Grafen Zeppelin hin beobachtet. Man beabsichtigt, an den im Bau befindlichen Luftschiffen wesentliche Aenderungen anzubringen. Ob diese Aenderungen auch tatsächlich Verbesserungen sein werden, müßten die späteren Versuche ergeben. Es wäre danach von der Militärverwaltung durchaus verfehlt, schon jetzt weitere Luftkrieger in Bestellung zu geben, ohne diese Versuche abzuwarten. Die Ansicht, den Reichsflieger „Z I“ im kommenden Kaisermandat als Aufklärungsflug zu verwenden, hat an wachsender Stelle noch nicht bestanden. Solange es im Reich noch keine Luftschiffhäfen und Notlandplätze gibt, muß von einer kriegsmäßigen Verwendung der Ventheren abgesehen werden.

Stuttgart, 18. Mai. Ein trauriges Zeitbild, das seine Wirkung nicht verfehlt trotz der trüben, trüben Ausmalung, die ihm die Tages, gibt, bietet folgender Vorgang: Der Vater ist Bauer, in einer Brauerei beschäftigt; die Mutter muß versuchen durch Mitarbeit zum täglichen Lebensunterhalt beizutragen, sie arbeitet tagtäglich in einem größeren Restaurant Stuttgarts. Mittwoch trägt sie fünf die „Württembergische Zeitung“ aus, das 7jährige Mädchen hilft dabei, so gut es geht. Raum ist das frugale Mittagstrot verzehrt, so geht die Arbeit an. Hartig muß das Kind von Haus zu Haus springen, um rechtzeitig wieder zur Schule zu kommen. Gestern warteten Lehrer und Kinder vergeblich. Der Platz in der Bank blieb leer. Das kleine Mädchen geht nicht mehr in die Schule. Sie und nimmermehr. Als der Unterricht gestern nachmittag begann, lag das siebenjährige Kind auf dem kalten Steinboden im Hof der Theobaldenpflanze in Dellsch. Es stülpte aber die Röhre der Straße nicht mehr, denn es war tot. Der Kopf war ihm zerplatzt von einem Sandwagen. Vor dem Ruden Wilmes in der Röhrengasse waren zwei Wagen aneinander vorbeigefahren, ein Sandfuhrwerk und ein Wagen mit Gerüstwagen. In dem engen Zwischenraum schob das Kind das Zeitungswägelchen. Die Polizeifahrer bog in die Finkenstraße ein. Bei der Schwenkung trat das kleine Ende einer Gerüstgasse des Mädchens und warf es unter das Sandfuhrwerk. Das Hinterrad des Wagens ging ihm über den Kopf. Der Vorfall spielte sich so schnell ab, daß es den Streifenpostanten unmöglich war, dem Sandfuhrmann ein Zeichen zum Halten zu geben. Der in der Nähe postierte Schutzmann sprang hinzu und zog das Kind unter dem Wagen vor. Das Blut floß an der Uniform herunter. Der kleine Körper kroch sich noch einmal — dann war es vorbei. Auf dem Hof der Theobaldenpflanze betete man das tote Kind ans Pfäfer. Auf dem Hof wurde der kleine Körper entleert und von einem schnell herbeigerufenen Arzt untersucht. Es konnte nur den Tod feststellen.

Ich habe mich in Hailerbach als
prakt. Arzt

niedergelassen und praktiziere von
Montag den 17. Mai ab.
Dr. med. K. Beck,
approb. Arzt.

Wiltberg.

Unterzeichneter bringt hiermit sein Lager

Weiß- und Rotwein

verschiedener Sorten und Preislagen
in empfehlende Erinnerung bei Abnahme von
20 Str. an.



NB. Gegenüber dem Kaufschreiben in Nr. 113 des „Gesellschafters“
sowie in Nr. 114 des „Schwargwälder Boten“, betrifft Verkauf einer
Küferei und Weinhandlung

ohne Konkurrenz

am hiesigen Plage, erlaube ich mir, meiner werthen Kundschaft von hier
und auswärts mitzuteilen, daß ich meine mit gutem Erfolg betriebene
Weinhandlung nach wie vor dem Ableben des Herrn Reichmann weiter
betreibe und sichere gute und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Aug. Müller,

Küferei u. Weinhandlg. z. „Löwen.“

Nagold.

Wir machen auf unser gutsortiertes Lager in

Haushaltungs-Artikeln

und -Maschinen

aufmerksam und sind durch große Abchlüsse

in der Lage anzubieten:

**Schnell-
Buttermaschinen**

von Glas
11 21 31 41

2.00 2.40 2.90 3.80

Spülmachines

à Stück 2.40 M.

Mandelreibmaschinen

„Duplex“ à St. 1.50



Bügeleisen Germania

poliert à M. 2.40 vernickelt à M. 2.90

Fleischhackmaschinen

„Königsberner“

Mark: R RR S .. amerikanische

2.80 3.75 4.20 .. 3.00 u. 4 M. à St.

Nudelschneidmaschinen

Stück à 7.-

Haushaltungs-Feigerwagen

von M. 2.20 an

Waschwindmaschinen

In Walze, à M. 13.50 u. 14.50 p. St.

Kaffeemühlen in französische

à M. 1.30 und 1.50

sowie alle übrigen Artikel billigst.

Berg & Schmid.

NAGOLD.
Empfehle mein La er
verschiedener Sorten
Rot- und Weiss-
Weine
zur geneigten Abnahme.
J. Gutekunst,
Küferei u. Weinhdlg.

Stettlingen Oberamt Horb.
Wegen Todesfall meines Sohnes
verkaufe ich am
Dienstag, den 25. Mai
von mittags 1 Uhr an
einen erst 1/2 Jahre gebrauchten
**Schreinerhand-
werkszeug,
Gährungsäge,
eiserne
Türenspanner,**
sowie eine Anzahl
**Stäbe und
Glaspapier.**
Gregor Stimmler, Bauer.

Nagold.
Ein zum erstenmal 14 Wochen
trächtiges
**Mutter-
schwein**
hat zu verkaufen
E. Harr, Wagnerstr.

Ein zum erstenmal 14 Wochen
trächtiges
**Mutter-
schwein**
hat zu verkaufen
**Christian Morlok,
Wödingen.**

Wichtiges
Volksgetränk
Gesunder
Apfelmost
HEINER'S MOSTEXTRACT
Kaufes: natürl. Extract aus Früchten
Reinheit, erfrischend, haltbar, gesundlich.
ANTON HEINER, PFORZHEIM.

Ja haben in Kolonial-Geschäften:
Nagold: B. Harr, Röhren, Wiltberg;
P. Remhardt, Fr. Gohle, Hatter-
bach; G. Gutekunst z. Löwen, Wö-
dingen; Baderm. Seigler, Göttingen;
R. Koch, Ebersbach; J. Braun,
Eningen; G. Seigler, Eningen;
G. Böhler, Neilschhausen; G. Wögen-
stein, Wödingen; Alex. Götner,
Winderbach; F. Rodenbach, Ober-
schwanbach; G. Hölle, Frankhof;
Joh. Marquardt, Röhren; Chr.
Dücker, Saly; Rich. Böhm, Saly-
brunn; Bernh. Stepper, Unterjet-
tingen; Fr. Erdmann, Berrich; R.
Reyer, Hochdorf; Jakob Kaiser,
Schillingen; R. Gutekunst, Bernsch;
Joh. Großhaus.

**Bergmann's
Hühneraugen-Mittel**
besitzt in kürzester Zeit durch bloßes Ueber-
streichen über, gelbes und schmerzlos jedes
Hühnerauge, Hornhaut und Warze.
Vorr. à Carton mit Pinsel 80 Pf. bei:
Joh. Böhm, Pforzheim.

**Heinrich Krampfhusten-
Tropfen**
d. bekannt. Dr. Hölzle-
schen (Bestandl. Oa.
Op. Ipec. Bell. D. 2/3) erhält-
lich à 70 Pf. bei Apotheker
Schmid.



Der Bezirksziegenzuchtverein
Nagold

hält am
Sonntag den 23. Mai ds. Jrs.,
von nachmittags 2 Uhr an
eine öffentliche Ausschussung
im Gasthaus zum „Fisch“ in Ebenhause, wozu die verehrlichen
Mitglieder und Freunde unserer Sache höflich einladet
Der Vorstand.

Praktisch, billig, bequem sind,

MAGGI'S Suppen

in Würfel zu 10 Pfg. für 3 Teller Suppe. Ohne weitere
Zutat nur mit Wasser in wenigen Minuten zubereiten.
Angeliebtlich empfohlen v. H. Strenger, Konditor.

Waldorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns,
Bewandte, Fremde und Bekannte auf

Dienstag, den 25. Mai 1909

in das Gasthaus z. „Abler“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Stikel, Bauer, Tochter des Christian Walz,
Sohn des Jakob Stikel, Schreinermeister in Waldorf,
Rauhermeister in Waldorf, Schreinermeister in Waldorf,
Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Jak. Luz, Nagold, Vorstadt,

empfiehlt

Lederwaren,
Hosenträger, Rucksäcke und Gürtel für Herren Damen u. Kinder



Photographie- u. Postkarten-
Albums
Kragen, Manschetten,
Krawatten- und Handschuh-
Schachteln
Schmuckkasten u. Accessoires.

in bekannt großer Auswahl und billigsten Preisen.

**Liegender
Löwen-Tabak**

Einhorn-Tabak

ist nur dann echter
Böninger-Tabak, wenn das
Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böninger in Duisburg
am Rhein.

Nagold.

Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts mache
die höf. Mitteilung, daß ich mein

**Sattler- und
Tapeziergeschäft**

in die Neue Straße neben Herrn Fuhrmacher Buz verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich sämtliche
Sattler- u. Tapezier-Arbeiten

in empfehlende Erinnerung und bitte um gefl. Aufträge.

Hochachtungsvoll
Martin Renz, Sattler u. Tapezier.



Siebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zollkeller.)

Nur unserm großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende naturreine Tyroler Original-Weine:



Craminer Weissriesling à 75 Pfg. pro Liter.

Cerlaner Weisswein „ 80 „ „ „

Kalterer Rotwein „ 80 „ „ „



in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Zollverschluss, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung um 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Nagold — beim Schiff
vom 22.—25. Mai

Bläfers Biograph.

Original-**Kinomatograph.**

Großartiger Pracht-Riesen-**Kinomatograph.**

(Schon das Werkere bildet eine Sehenswürdigkeit.)

Großartige fernhafte Beleuchtung. **Hervorragendes Musikwerk** der Firma **Caviell & Co. in Paris.**

Eigene elektr. Licht-Centrale. **40 Mann Musiker** voll ershend.

Ehrenvolle Anerkennungen von Kaiser und Kaiserin von Rußland, Großherzog und Großherzogin von Hessen, Prinz Friedrich von Sachsen-Weimarer, Prinz Adolph von Bayern &c.

Eröffnungs-Vorstellung:

Heute Samstag abend 8 1/2 Uhr mit hochinteressantem Programm unter anderem der Ausstieg des Reichsluftschiffs **Zeppelin 1,** Auf der Fahrt nach München und Landung.

Sonntag von nachmittags 3 Uhr an **stündlich Vorstellung.** Bläfers Biograph gibt jeden Tag absolut neues Programm. Näheres am Theater selbst ersichtlich.

Heildhausen.

Chilisalpeter

hat noch zu verkaufen

H. Scholder.

Parkettboden- und Linoleum-Böden

von A. Baper, Reichplatz 6 Stuttgart.

weiß und gelb

in nur vorzüglichsten Dosen von 1/2 Rilo 80 s, 1 Rilo A 1.50.

Seit mehr als 30 Jahren bewährt! Man achte auf das gesetzl. geschützte Marktplatz-Etikett. Zu haben in: Nagold bei Fr. Schmid, Berg & Schmid.

Reißzeuge

empfehlen in allen Preislagen in großer Auswahl.

Reißzeugreparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Fr. Günther,
Nagold **Uhrmacher.**

Spiegel, Bilder, Haussegen, Vorhanggalerien, Rosetten und :: Stacheln. ::

Photographie-Rahmen u. Wandteller, Fensterbilder, Ansichts-Artikel zu Reise-Erinnerungen Gold-, Folitur- und Fournier-Stäbe zum Einrahmen von Spiegel und Bildern u. sowie Holzschnitte, Photographie- u. Veldruck-Bilder in losen Blättern

empfehlen

Jak. Luz.

Nagold. Unterzeichnete empfiehlt sich im

Kopfwaschen

mit Trockenapparat sowie

Frisieren

und bietet nun geeigneten Apparat.

Auf Wunsch auch im Haus.

Frau Rosa Weinstein.

Nagold.

Gieß-Kannen

in jeder Ausführung, sowie

in jeder Größe empfehlen billigst.

Berg & Schmid.

Nagold.

Am Sonntag den 23. Mai

findet im Gasthof zum **schwarzen Adler** ein

Garten-Konzert

statt. Ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle, von nachmittags 4 Uhr an mit nachfolgendem Programm, wozu herzlich einladet

S. Breiffing v. Schw. Adler.

Programm:

1. Gruß an Nagold, Marsch	von H. Claus.
2. Sommerfest-Couvertüre	„ „
3. Die hübsche Ganslerin, Gavotte	„ „
4. Mazurka	„ „
5. Polka	„ „
6. Erinnerung an Thun, Marsch	„ „
7. Am St. and der Erde, Ouvertüre	„ „
8. Das erste Herzstücken, Mazurka	„ „
9. Festouvertüre	„ „
10. Non Solo	„ „
11. Phantasi	„ „
12. Gute Nacht Lied	„ „

Nagold.

Zur Bauaison

empfehlen wir unser gut sortiertes Lager in:

I und Balken,

Stallfenstern, Dachfenstern, Glasziegeln, Grubendeckeln, Kamingestellen, Schweinetrögen, Baubeschlägen, Bauschlössern, Drahtstiften,

sowie sämtl. anderen Artikel bei billigsten Preisen.

Berg & Schmid.

Herzogsweller.

Habe circa 20 Fesseln

Buchen,

sowie 2 neue

Wagen

mit circa 40 und 50 Jhr. Tragkraft; ferner im Kartweg einen noch guten 1 1/2spanner-

Pferdewagen.

Martin Roth, Bauer.

Nagold.

Sehe etwa 20 St. Hühner beim Verkauf aus.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Predigt, 12 Uhr Kirchenlehrer, (Edhe, jüng. Abt.) 8 Uhr Gebetsstunde im Bezirkshaus.

Freitag, 28. Mai: Abends 8 Uhr im Vereinshaus Vorbereitungspredigt und Bericht für das Abendmahl des Pfingstfestes.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Predigt und Amt. (1/8 Uhr in Rohrbach). 2 Uhr Andacht.

26. Mai Firmung in Bollmaringen 8 1/2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde in Nagold:

Sonntag, 23. Mai: Morgens 10 Uhr, abends 8 Uhr Gottesdienst.

Mittwoch abend 1/9 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Erhalten mit Nach...
Preis...
M 118
Das...
Recht...
Kauf...
Die...
Zwei...
Jah...
mit...
28...
Stad...
Wett...
für...
wo...
der...
Gran...
Korn...
Alfre...
ersten...
nicht...
gelie...
als...
Krim...
reich...
nehmen...
intrig...
Berol...
und...
mehr...
verh...
ein...